

PROTOKOLL DER 6. SITZUNG DES **64. STUDIERENDENPARLAMENTS DER JUSTUS-LIEBIG-** **UNIVERSITÄT GIESSEN**

16.04.2026, um 18:30 Uhr im Saal des Studierendenwerks,
Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Anwesenheitsliste		
Parlamentarier*innen	Anwesend	Entschuldigt
UniGrün - 11 Sitze		
1. Fabian Josten	P	
2. Michail Sowwa		X
3. Marten Ringsdorf		X
4. Rosi Schmidt	P	
5. Alexander Selders	P	
6. Rukiye Nihal Sağlam		X
7. Matthias Ober	P	
8. Md Shajedur Hossain		X
9. Özlem Yüksel	P	
10. Adrian Droß		X
11. Eda Yavuz		X
12. Fynn Janis Marschinke		X
13. Seyed Abdollah Mosavi Emamzadeh		X
14. Leon Oliver Doerr		X
15. Philipp-Maximilian Sievers		X
16. Neda Karimi		X
17. Fabian Mirolid-Stroh		X
Die Linke.SDS - 6 Sitze		
1. Sophie Benedicte Bingel	P	
2. Lea Busse	P	
3. Michaela Schmelzer		X
4. Tim-Christopher Sinkel		X
5. Nils Hans Kohlhauer		X
6. Moritz Möller	P	
7. Sebastian Outman Doll	P	
8. Pauline Picha		X
9. Valentine BIRTHELMER		X
Juso-HSG - 5 Sitze		
1. Michelle-Christine Dickopf		
2. Johannes Grewe	P	
3. Laura Sacco	P	
4. Patrick Sebastian Muntean		X
5. Lui Schmidt	P	
6. Bekir Yilan		X
7. Violetta Gofman		X
8. Rory Taylor		X
9. Doreen Kim Weiß		X
10. Niclas Goldbach		X
11. Mika Bartelt	P	
12. Tim Kümmel		
13. Amin Abbasi		X
14. Johannes Rövenich		X

Liberales Hochschulgruppe (LHG) - 4 Sitze 1. Ilja Scherer 2. Leon Hebeisen 3. Nicolas Mondoloni 4. Markus Heffler 5. Jerome Hahn 6. Alexander Bonk 7. Luca-Maximilian Sesterhenn 8. Jan-Lukas Gescher	P	X X X X X X
Die Bierpartei/CLE 4 President - 2 Sitze 1. Clemens Berger 2. -leer-	P	-LEER-
Insgesamt	15 Parlamentarier*innen	

Legende:

P = **Parlamentarier*in**

N = **Nachrücker*in**

X = **nicht anwesend**

- Tagesordnung zur Sitzung -

1.	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2.	Genehmigung der Protokolle	4
3.	Studentische Sprechstunde	6
4.	Fragen an studentische Amtsträger*innen	6
5.	Mitteilungen studentischer Amtsträger*innen	6
6.	Mitteilungen des Präsidiums	6
7.	Anträge	6
8.	Verschiedenes	14

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung ist mit 15 Parlamentarier*innen beschlussfähig.

Änderungsvorschläge für die Tagesordnung:

Vorschlag: Abstimmung zu Wahlordnung und Satzung wird von der Tagesordnung genommen, da die Anträge nicht fristgerecht eingereicht wurden.

Mika: Wir haben noch einen Bericht vom Personalreferat.

Lui: Der kann unter Mitteilungen eingebracht werden.

Genehmigung der Tagesordnung:

Abstimmung:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Die Tagesordnung wurde angenommen.

2. Genehmigung der Protokolle

a. Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung der 63. Legislatur

Änderungsvorschläge:

Keine

Abstimmung:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Das Protokoll wurde angenommen.

b. Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung der 63. Legislatur

Änderungsvorschläge:

Keine

Abstimmung:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Das Protokoll wurde angenommen.

c. Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung der 64. Legislatur

Änderungsvorschläge:

Keine

Abstimmung:

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Das Protokoll wurde angenommen.

d. Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung der 64. Legislatur

Änderungsvorschläge:

Fabian: Die Kreuze, die bei Anwesend stehen, bei entschuldigt hinschreiben

Jerome: Ja, das muss ich noch ändern.

Abstimmung:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Das Protokoll wurde angenommen.

e. Genehmigung des Protokolls 2. außerordentlichen Sitzung der 64. Legislatur

Änderungsvorschläge:

Keine

Abstimmung:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Das Protokoll wurde angenommen.

3. Studentische Sprechstunde

Keine Punkte

4. Fragen an studentische Amtsträger*innen

Keine Punkte

5. Mitteilungen studentischer Amtsträger*innen

Mika: Vom Personalreferat wird eine Krankheitsvertretung mit Aussicht auf Weiterbeschäftigung gesucht. Erste Leute zu Bewerbungsgesprächen wurden bereits eingeladen. Dabei geht es um eine Stelle mit einem Umfang von 20 Std. Wir stellen uns das so vor, dass die Person jeden Morgen von 8 – 12 Uhr. Wir haben auch schon erste Kandidaten, die geeignet scheinen. Diese Personen sollen zum Probearbeiten eingeladen werden. Der Arbeitsvertrag soll in der nächsten StuPa-Sitzung eingebracht werden.

Alex: Kurze Ergänzung noch. Die Zielsetzung auf lange Sicht ist, dass der AStA jeden Wochentag unter der Woche eine offene Sprechstunde hat. Aktuell ist der AStA jeden Freitag zu und das wollen wir ändern.

6. Mitteilungen des Präsidiums

a. Benennung von Clemens Berger für den Ältestenrat ab 02.06.

Clemens Berger wurde ab dem 02.06. für den Ältestenrat benannt.

7. Anträge

a. Antrag zur Förderung eines C.I.R.C.A-Clown Ausbildungswochenendes

Einbringung:

Gast: Politische Protestaktionsform als gewaltfreie Protestaktion. Bestehende Machtverhältnisse und Hierarchien aufbrechen. Kreative Möglichkeit politischer Proteste. Förderung des aktiven Campusleben. Softskills wie z. B. Kommunikationsfähigkeiten etc.

Lui: Was genau sind die Kosten und wie viel der Kosten sollen übernommen werden? Wie viele der Teilnehmenden waren Studierende der JLU?

Gast: 4.000 Euro sind angesetzt. StuPa soll nur einen Teil der Kosten übernehmen. Wir haben hier Förderung beantragt. Alle ehrenamtlichen machen das freiwillig. Beim Zuschuss haben wir an 200 – 400 Euro gedacht. Es ist egal, wo wir unterstützt werden. Von den 14 Teilnehmenden waren 5 bis 7 von der JLU.

Clemens: Das klingt alles gut, allerdings beißen sich die Formulierungen ehrenamtlich und für 3,5 Tage 650 Euro pro Person ein wenig für mich. Deswegen würde ich gerne wissen, wie ihr darauf gekommen seid.

Gast: Es ist offiziell Ehrenamt mit Aufwandsentschädigung.

Clemens: Für die Relation: AStA-Rerentis bekommen 250 Euro im Monat bei uns. Ich persönlich wäre für 300 Euro Zuschuss.

Lui: Ist das ein Änderungsantrag?

Clemens: Ja, weil im Antrag nicht genau drin steht, wie viel bezuschusst werden soll.

Lui: Nimmst du diesen Änderungsantrag an?

Gast: Ja

Özlem: Hier im Antrag steht schon etwas drin. Hier steht, dass realistisch ein Zuschuss von 200 bis 400 Euro beantragt wird. Es stimmt, es steht nicht genau drin, aber die haben uns einen Rahmen gegeben.

Alex: Als Überblick. Wir haben im gesamten Jahr externe Mittel in Höhe von 10.000 Euro zu Verfügung und wir haben jetzt noch 5.500 Euro übrig. In Anbetracht, dass wir noch zwei andere Anträge haben, die Zuschuss benötigen, würde ich schon darauf Aufmerksam machen.

Lui: Also stimmen wir jetzt über 300 Euro Zuschuss ab?

Abstimmung

Ja: 8

Nein: 2

Enthaltung: 4

Der Antrag wurde angenommen.

b. Antrag zur Förderung des interkulturellen Turniers der Freundschaft

Einbringung:

Lui: Für alle, die nicht die Zeit hatten, den Antrag zu lesen. Die beantragen einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro für ihr Turnier. Leider ist ja niemand da, um den Antrag vorzustellen.

Clemens: Ich beantrage den Antrag auf nächste Sitzung zu verschieben. Dann sollen die Antragsteller den Antrag persönlich vorstellen.

Alex: Bei der letzten Online-Sitzung waren die da, da wurde der Antrag halbwegs vorgestellt.

GO-Antrag auf Verschiebung

Abstimmung:

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltung: 2

Der GO-Antrag wurde angenommen.

c. Antrag zur Förderung eines Medinetz-Strategiewochenendes

Einbringung:

Gast: Es wird sich um Menschen gekümmert, die keinen Zugang zum Gesundheitssystem haben und keine Krankenversicherung haben, wie z. B. wohnungslose Menschen. Für einen Aufenthalt in einer Jugendherberge wird ein Antrag auf Förderung gestellt. Es gibt außerdem eine Kooperation mit Marburg inkl. politischer Arbeit. Klienten wenden sich an uns und fragen, wie man sie ins Gesundheitssystem einbinden kann.

Lui: Gibt es Fragen zu diesem Antrag?

Alex: Was für ein Betrag wird beantragt?

Özlem: 413,17 Euro.

Gast: Ja, genau. Das wäre für zwei Tage von Samstag bis Sonntag.

Mika: Habt ihr mal bei der Fachschaft Medizin nachgefragt?

Gast: Ja, da müsste ich nochmal nachfragen. Allerdings wurde uns gesagt, dass wir uns an das Studierendenparlament wenden sollen. Vor zwei Jahren hatten wir auch schon einen Antrag, der auch durch das StuPa ging.

Clemens: Es ist ja schon eine kleine selektierte Gruppe. Ich sehe nicht so ganz, dass das StuPa übernimmt und würde es eher an die Fachschaftskonferenz oder die Fachschaft selber verweisen.

Alex: Es ist halt eine rein studentische Initiative. Aus meinem Umfeld kam diese Initiative immer gut an. Ich finde schon, dass das eine Förderung Wert ist.

Gast: Wir werden über Spendengelder finanziert und würden und schon sehr über einen Zuschuss freuen.

Lea: Die Fachschaften würden sich aus politischen Anträgen heraushalten und würde das nicht finanzieren.

Melissa: Es ist eine großartige Sache, aber es ist eine so eine Sache, ob wir das in der Fachschaft Medizin wirklich bezuschussen wollen, auch wenn es keine große Summe ist.

Gast: Wir sind zwar hauptsächlich Mediziner, aber bei uns ist jeder dazu eingeladen mit daran teilzunehmen.

Fabian: Wir haben nur bedingt Förderspielraum und davon ist schon ein bisschen was weggegangen. Eine Förderung durch andere Gremien finde ich schwer. Ich würde eine geringere Menge fördern. Ich würde aber definitiv was dazugeben.

Lea: Ich würde mich daran anschließen. Was würde das Finanzreferat denn dazugeben?

Özlem: Ich würde der Förderung auch zustimmen. Besonders im Arbeitsalltag ist es wichtig, dass man erfahrend und unerfahrene dabei hat und diese mit Kooperationen verbinden möchte. Von daher finde ich das nicht verkehrt hier was dazuzugeben.

Mika: Wir haben noch 5.500 Euro im Topf, aber es werden schon sehr große Projekte gefördert, die vor allem am Anfang der Legislatur kommen. Es ist schon ein rein ehrenamtliches Projekt, da sollten wir jetzt nicht zu sehr sparen, vor allem weil Menschen hier auch geholfen wird. Das ist auch politisch relevant, von daher würde ich das Fördern.

Clemens: Wenn wir kein Geld geben würden, würdet ihr das mit Spendengeldern finanzieren, richtig?

Gast: Ja, oder wir würden halt Studierende fragen, ob sie etwas spenden wollen.

Mika: Ich finde ich es schade, wenn es Studierende tragen müssten. Bei Model United Nations zum Beispiel haben wir ja auch etwas dazugegeben.

Alex: Hier fördert man ein soziales Projekt, das ist gut und sollte auf jeden Fall gefördert werden.

Lea: Die Leute, die da mitfahren, müssten sich auch Mittagessen selbst finanzieren, von daher sollte das gefördert werden.

Abstimmung:

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltung: 1

Der Antrag wurde angenommen.

d. Bestätigung Online-Abstimmung Semesterbeitrag

Einbringung:

Abstimmung:

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltung: 1

Der Antrag wurde angenommen.

e. Bestätigung Online-Abstimmung Deutschlandticket

Einbringung:

Abstimmung:

Ja: 11

Nein: 2

Enthaltung: 2

Der Antrag wurde angenommen.

f. Antrag Gehaltserhöhung Reinigungskraft AStA**Einbringung:**

Mika: Die Reinigungskraft arbeitet schon seit über einem Jahrzehnt im Büro und hat wegen einer Gehaltserhöhung angefragt, vor allem wegen der Spritpreise. Ich habe einen Vorschlag gemacht, der im StuPa abgesegnet werden müsste. Ich habe entsprechend einen Vorschlag zur Gehaltserhöhung gemacht.

Özlem: Warum wird es nur um 75 Euro erhöht?

Mika: Die Reinigungskraft hat bereits vor 1,5 – 2 Jahre eine Gehaltserhöhung bekommen und diese fiel auch relativ groß aus. Des Weiteren wird sie weit über Tariflohn bezahlt.

Lea: Ich glaube im Antrag ist ein Fehler. Es wurde eine Erhöhung von 450 auf 500 Euro pro Stunde anstatt pro Monat geschrieben.

Mika: Ich schaue mal kurz nach.

Lea: Nur, damit das noch geändert wird.

Mika: Es sollte sich um einen Stundenlohn von 19 – 20 Euro handeln.

Lui: Im Antrag steht, dass eine Erhöhung von 450 auf 500 Euro Stundenlohn beantragt wird. Du könntest ja anstatt Stundenlohn Monatslohn schreiben.

Mika: Genau, ich schaue nochmal nach. Können wir mit dem nächsten Antrag weitermachen?

Abstimmung: Antrag später bearbeiten

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wird später behandelt.

Wiederaufnahme des Antrages

Lui: Mika, möchtest du dazu etwas sagen?

Mika: Ich wurde nochmal darauf hingewiesen, dass man sich branchenüblich nicht am Tariflohn orientiert. Branchenüblich sind 25 Euro die Stunde. Deswegen möchte ich das ändern auf 650 Euro im Monat, 25 Euro die Stunde auf 6 Stunden die Woche.

Lui: Von welcher Branche reden wir?

Mika: Reinigungskraft.

Lui: Ich habe selbst mal vor zwei Jahren in der Reinigung gearbeitet und da lag das branchenübliche Gehalt noch bei 13 Euro die Stunde. Ist der Innerhalb von zwei Jahren auf 25 Euro gestiegen?

Özlem: Ja, ich bekomme aktuell 25 Euro.

Tarzan: Ich stimme den Antrag zu, aber warum zahlt das nicht die Uni selbst?

Melissa: Das sind Räume des Studierendenwerks und nicht der Uni. Das Studierendenwerk möchte es nicht zahlen. Wir sollten uns selbst drum kümmern.

Lea: Ist das mit ihr auch abgeklärt? Weil wenn es zu hoch ist, könnte es auch steuerliche Einschränkungen geben, vor allem weil es über der Minijob-Grenze ist.

Mika: Wir können ihr nur ein Angebot unterbreiten. Wir können sie auch wählen lassen, was sie am besten findet.

Rosa: Die Minijobgrenze muss eingehalten werden, damit sie keine Sozialabgaben zahlen muss und mehr Stundenlohn hat.

Mika: Wir werden ihr nochmal ein Angebot unterbreiten, was sie besser findet.

Lui: Habe ich das richtig verstanden, dass wir die Reinigungskraft zahlen, die auch die anderen Gebäude zahlen, die dem StuPa gehören?

Mika: Nein.

Johannes: Wir können auch den Antrag so umformulieren, dass wir maximal den Beitrag zahlen, den Mika jetzt so reingeworfen hat. Dann kann das eben so geklärt werden.

Özlem: Man sollte auch bedenken, dass sie Leistungen vom Jobcenter bekommt, wie z. B. Kindergeldzuschläge.

Lea: Vielleicht kann man auch nochmal über eine Einmalzahlung nachdenken, vor allem in Bezug auf die hohen Spritpreisen. Die Bundesregierung möchte das ja auch so machen, dass man 1.000 Euro als Einmalzahlung bekommt.

Mika: Wir können das mit den anderen Bürokräften absprechen, wenn das eben umsetzbar ist. Bei Corona damals haben wir das ja ähnlich gemacht.

Abstimmung:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde angenommen.

g. Antrag des SDS gegen Rüstungsforschung

Einbringung:

Gast: Die Justus-Liebig-Universität und Hessenmetall gingen im Dezember 2025 eine Kooperationsvereinbarung ein. Das Problem ist, dass das ein Arbeitgeberverband ist. Es besteht das Risiko, dass die JLU dadurch Rüstungsforschung durch die Hintertür eingeführt hat. Das ist gemäß der hessischen Landesverfassung nicht erlaubt. Wir befinden uns in der größten Aufrüstung seit Adolf Hitler und wenn wir irgendwas aus dem Geschichtsunterricht gelernt haben, dann, dass die letzten beiden großen Aufrüstungen Deutschlands zu einem Weltkrieg beigetragen oder diesen sogar ausgelöst haben. Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir das mit einem Angriffskrieg auf einen beliebigen Staat in Afrika sehen werden, dort die Ressourcen unter dem Nagel zu reißen, meist unter dem Vorbehalt der Anti-Terror Bekämpfung. Es ist relativ sicher, dass Rüstungsforschung die von der JLU und der Studierendenschaft getragen wird, in letzter Instanz der Verlust von Menschenleben bedeutet. Deswegen soll die Rüstungsforschung an der JLU beendet werden und eine Zivilklausel eingeführt werden.

Tarzan: Ich stimme den Grundsatz in fast allen Punkte zu. In ganz vielen Punkten, die in der Forschung entwickelt werden, werden aber auch für das Militär genutzt wird. Eine Zivilklausel würde ich grundlegend begrüßen, allerdings ist das praktisch kaum möglich. Mit der Einführung einer Zivilklausel würden wir uns selber ganz viele Mittel streichen.

Lea: Das funktioniert auch ohne diese Gelder. Das zeigen Frankfurt und Kassel. Es gibt auch ganze Bundesländer mit einer Zivilklausel. Mit Zivilklausel funktioniert es auch sehr gut, wie z. B. an der Goethe-Universität mit einer der schönsten „Campusse“ Europas. Das klappt auch ohne Zivilklausel. Man muss sich nicht unbedingt darauf einlassen, dass Menschen sterben.

Johannes: Ich stimme diesen Antrag auf jeden Fall zu, vor allem weil die THM da jetzt krass nach vorne springt und die Uni-Kassel sich gegen Rüstungsforschung ausgesprochen hat, macht die THM das an diesem Standort.

Fabian: Die JLU hat eine Senatskommission, dort wird über solche Themen im Einzelnen diskutiert. Über Dual-Use Güter wird immer wieder diskutiert. Ich fordere auch dazu auf, dass Studierende dort aktiv sind.

Clemens: Ich finde es amüsant, dass sich die Grüne-Fraktion hier auch für Krieg ausspricht. Die Finanzierung der JLU Menschenleben vorzuziehen finde ich nicht in Ordnung, deswegen spreche ich mich für diesen Antrag aus.

Abstimmung:

Ja: 10

Nein: 1

Enthaltung: 4

Der Antrag wurde angenommen

h. Antrag gegen politische Exmatrikulation

Einbringung:

Lea: Uns wurde zugetragen, dass manchen Leute für eine Exmatrikulation einer Person Kampagne fahren. Das ist aus unserer Sicht komplett haltlos. Wir wollen uns dagegen stellen, dass es politische Exmatrikulation an unserer Universität gibt. Wir möchten uns weiter für ein Recht auf freie Meinungsäußerung, Organisation, Protest und Engagement einsetzen. Wir möchten uns für Wissenschaftsfreiheit einsetzen.

Özlem: Werden Personen wirklich aus politischen Gründen exmatrikuliert?

Lea: Schwierig. Es gibt keine klare Ordnung dazu, aber es ganz schon politische Exmatrikulationen.

Mika: Das kann gegebenenfalls schwer werden, weil die Uni sich auch an die Verfassung halten muss und es gerichtlich Bestand haben muss.

Abstimmung:

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltung: 2

Der Antrag wurde angenommen.

i. Antrag zur Aufklärung über die Schadstoffbelastung der Hochschulgebäude

Einbringung:

Lea: Es gab den Fall, dass in einem Gebäude der JLU (Institut der Mathematik) eine besonders hohe Schadstoffbelastung gemessen wurde. Das sei nicht gut für Schwangere. Die JLU argumentierte, dass sich sowieso keine Schwangeren in diesem Gebäude aufhalten würden. Wir fordern die JLU dazu auf eine transparente Messung durchzuführen bei allen Gebäuden der JLU durchzuführen und über die gesundheitlichen Risiken aufzuklären.

Tarzan: Gilt Schimmel in diesem Sinne als Schadstoff?

Lea: Je nach dem welcher Schimmel würde ich sagen.

Tarzan: Weil in unserem Gebäude ist sehr fragwürdiger Schimmel.

Lea: Wir haben ja auch eine unabhängige Bewertung von Gesundheitsrisiken, da fällt definitiv auch Schimmel darunter. Wenn das gewünscht ist, können wir den Punkt Schimmelbelastung in Klammern explizit mit aufführen.

Tarzan: Ja

Lea: Dann nehme ich den Änderungsantrag so an.

Tarzan: Wir haben das schon öfter in unserem Dekanat so erwähnt und da ist nichts passiert.

Alex: In einem Antrag von vor vier Jahren kam bereits heraus, dass die Werte erhöht werden. In welchen Kontext wurde erwähnt, dass Mathematiker nicht schwanger werden?

Lea: Wir wissen nicht ganz genau, wann diese Raumluftmessungen durchgeführt wurden. Die längsten Zeiten sind 2021, das bedeutet 5 Jahre jetzt. Das wurde erst vor Kurzem bekannt und wurde erst an die Professor*innen herangetragen. Die haben das dann an den Rest geleakt. Als das Bekannt wurde, hat das Präsidium der JLU eine Krisensitzung abgehalten mit den Leuten, die in diesem Institut arbeiten. Im Präsidium wurde das dann als scherzhafte, auflockernde Idee gesagt, dass sich in diesem Gebäude ja sowieso keine schwangere Person aufhalten würde. Quasi. Wer Mathe studiert sind alle Nerds und Männer.

Merlin: Seitens der FSK wurde bereits eingereicht als Frage im Senat, warum die Informationen nicht bekannt gegeben wurden und ob es weitere Gebäude mit erhöhten PCB-Befall gibt.

Lui: Jemand müsste Rederecht beantragen.

Lea: Ich beantrage Rederecht für Adrian.

Lui: Stattgegeben.

Adrian (Gast): Ich kenne Personen aus dem Professoren Umfeld. Die Höchstwerte wurden überschritten und dann anschließend erhöht. Das wird allerdings von der Uni abgestritten.

Rosa: Wie hoch sind die Kosten für das ganze Vorhaben?

Lea: Das ist nicht unsere Aufgaben. Das ist die Aufgabe der Universität einen sicheren Lern- und Arbeitsraum für Studierenden und den Angestellten zu finden. Im Zweifel muss man dafür auch die Landesregierung in die Pflicht nehmen.

Alex: Wenn sich dafür wirklich Anhaltspunkte finden und sich da nichts tut, könnte man das auch an die Unterhaltsbauverwaltung melden. Das ist eigentlich Wahnsinn, das stimmt.

Abstimmung:

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde angenommen.

8. Verschiedenes

Lea: Dadurch, dass wir heute nicht die Satzung und die Wahlordnung durchnehmen konnten, bitte ich darum sich das für die nächste Sitzung durchzulesen. Bei weiteren Ideen, kommt gerne auf den Satzungsänderungsausschuss zu.

Merlin: Gibt es Dringlichkeitsanträge aus 2010 als die GO verabschiedet wurde?

Lui: Nein, gibt es leider nicht.

Alex: Frage zum Prozedere. Ist das nicht so wie bei den Finanzpfaden, also dass man erst eine und dann die zweite und dritte Lesung macht?

Lea: Das muss nicht unbedingt der Fall sein. Es sollte zwar in zwei Sitzungen geschehen, muss es aber nicht. Deswegen haben wir uns für die Wahlordnung dafür entschieden, das nicht auf zwei Sitzungen aufzuteilen, damit die kommenden Wahlen unter der neuen Wahlordnung stattfinden. Bei der Satzung haben wir die Säulen-Sache mit reingenommen und haben uns deswegen dafür entschieden, dass auf zwei Sitzungen aufzuteilen.

Alex: Ist das da genau so, dass man nach der zweiten Lesung nichts mehr ändern kann? Vielleicht wäre es bei der Satzung besser, wenn man nur die erste Lesung in der ersten Sitzung macht und dann die zweite und dritte Lesung in der zweiten Sitzung, damit man darüber diskutieren kann.

Lui: Können wir natürlich auch machen, aber so viele StuPa-Sitzungen wird es nicht mehr geben, deswegen macht das nicht mehr so viel Sinn.

Lui: Bei Fragen wendet euch gerne an den Satzungsänderungsausschuss.

Lui: Der SDS und Uni Grün können noch Personen für den Ältestenrat benennen. Der nächste Termin findet am 21.05. statt.

Das Präsidium des 64. Studierendenparlaments

Jerome Hahn

2. Vizepräsident des Studierendenparlaments

Gießen, der 14.05.2026

Studierendenschaft der
Justus-Liebig-Universität Gießen
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen